



artishocke e.V. • Mauenheimer Straße 150 • 50733 Köln

An das Amtsgericht Köln
– Vereinsregister –
Reichenspergerplatz 1
50670 Köln

artishocke e.V.
Mauenheimer Straße 150
50733 Köln

Robert Filgner
Tel.: 0176 32 60 2005
robert@null22eins-magazin.de

3. Juni 2016

SteuerNr. 218/5751/0996

Protokoll zur Mitgliederversammlung artishocke e. V.

Anwesende: Miriam Barzynski, Robert Filgner, Steffie Grawe, Jan Lauer, Christina Löw, Jonas Mattusch, Kirsten Piepenbring, Adam Polczyk, Rosa Richartz, Andreas Richartz, Christian Schneider, Andreas Wahle, Christine Willen, Julia Ziolkowski,

Am 6. September 2015 um 15.00 Uhr kamen im Coworking Cologne, An der Bottmühle 5, 50678 Köln, die Mitglieder des artishocke e. V. zusammen, zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins „artishocke e. V.“.

Herr Robert Filgner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Vereins, begrüßte die Anwesenden herzlich.

Herr Filgner wurde per Zuruf zum Versammlungsleiter und Frau Kirsten Piepenbring wurde ebenfalls per Zuruf zur Protokollführerin gewählt; beide nahmen die Wahl an.

Daraufhin verkündete der Versammlungsleiter die bereits durch die Einladung zur Mitgliedsversammlung per E-Mail gesendete Tagesordnung:

- 1) Entlastung des alten Vorstands / Neuwahl des Vorstands / neue Posten
- 2) Satzungsänderungen
- 3) Diskussion über die Tätigkeiten des Vereins (Tätigkeitsbericht und Kassenlage)
- 4) AG Verein / Artishocken unterrichten
- 5) Magazinredaktion / Kölner Kulturpaten
- 6) Artishocke Netzwerk / Verteilsystem / Online-Redaktion
- 7) Sonstiges

Per Handzeichen wurde dieser Tagesordnungsvorschlag angenommen.

TOP 1: Entlastung des alten Vorstands / Neuwahl des Vorstands / neue Posten / Mitglieder

Da der bisherige Vorsitzende Leonardo Pellegrino sich komplett aus dem Verein zurückgezogen hat und auch andere Vorstandsmitglieder nicht mehr aktiv sind oder sein wollen, wurden folgende Personen in den Vereinsvorstand gewählt:

- 1. Vorstandsvorsitzende: Miriam Barzynski,
Adresse: Mauheimer Straße 150, 50733 Köln, Geburtsdatum: 8. Mai 1987
- 1. stellvertretender Vorstandsvorsitzende: Robert Filgner,
Adresse: Roonstraße 28, 50674 Köln, Geburtsdatum: 24. Januar 1982
- 2. stellvertretende Vorstandsvorsitzende: Kirsten Piepenbring,
Adresse: Balthasarstraße 29, 50670 Köln, Geburtsdatum: 25. März 1987

- Beirat: Christina Löw, Julia Ziolkowski, Andreas Richartz
- Kassenwart bleibt Adam Polczyk

Die gewählten Vorstandsmitglieder sowie der Kassenwart und die Beiratsmitglieder wurden einstimmig gewählt und nahmen ihre Wahl an.

Mit der neuen Vorsitzenden Miriam Barzynski geht die Vereinsadresse von der bisherigen auf ihre über: Die neue Anschrift des Vereins lautet: artishocke e.V., c/o Miriam Barzynski, Mauheimer Straße 150, 50733 Köln.

Aktuell ist auf 14 Mitglieder im Verein Verlass. Der Mitgliedsbeitrag von 60 Euro pro Jahr wird weiterhin als nicht unüberwindbares Hindernis zur Teilnahme am Vereinsleben gesehen. An den Aktivitäten des Vereins sind wesentlich mehr Menschen beteiligt, weshalb alle Anwesenden zu der Erkenntnis kamen: Wir brauchen mehr Mitglieder; siehe TOP 6.

TOP 2: Satzungsänderungen

Andreas Richartz und Robert Filgner haben die Vereinssatzung überarbeitet. Die Änderungen bzw. Präzisierungen bei Formulierungen lauten im Einzelnen:

§ 2 – Zweck, Punkt 2, Satz 1:

alt: 2. Zweck des Vereins ist es, Kontakte unter kunstschaaffenden und interessierten wie engagierten Bürgern der Stadt Köln herzustellen und aufrechtzuerhalten, zur Verwirklichung ihrer Ideen beizutragen, den Informations- und Erfahrungsaustausch zu pflegen, für die Wahrung des Grundrechtes auf Meinungsfreiheit besonders einzutreten und insgesamt einen Beitrag zur Förderung der regionalen Kultur zu leisten.

neu: 2. Zweck des Vereins ist es, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu positionieren und Künstlern, Kulturveranstaltern und Kreativen zu helfen, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Das Netzwerk pflegt den Informations- und Erfahrungsaustausch. Der Verein tritt für die Wahrung des Grundrechtes auf Meinungsfreiheit ein und möchte insgesamt einen Beitrag zur Förderung der regionalen Kultur leisten.

§ 4 – Mitgliedschaft, Punkt 3:

Neu als Punkt 3 eingeführt: „Auf der Mitgliederversammlung wahlberechtigt sind Mitglieder erst nach Zahlung des Mitgliedsbeitrags.“

§ 9 – Geschäftsführender Vorstand / Beirat, Punkt 1:

Punkt 1 wurde in Bezug auf die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder ergänzt um: „Werden diese bei der Mitgliederversammlung nicht oder in nicht maximaler Zahl gewählt, ist der Vorstand ermächtigt, diese jederzeit mit Stimmrecht hinzu zu wählen.“

§ 10 – Mitgliederversammlung, Punkt 1

Punkt 1 wurde ergänzt: „Anträge über eine Änderung der Satzung, eine Änderung des Vereinszwecks sowie einer Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.“

Punkt 2 (Tagesordnung) neu eingeschoben: 2. Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekanntzumachen.

§ 13 – Auflösung des Vereins, Punkt 2:

Das Vermögen des Vereins bei Auflösung geht künftig an den Verein „Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. in Bonn“

Die neue Satzung wurde allen Anwesenden vorgelegt und von allen für gut befunden. Die Satzungsänderung muss dem Vereinsregister vorgelegt werden, um rechtsgültig zu werden (wichtig: Gemeinnützigkeit des Vereins muss bewahrt werden). Die Satzung liegt dem Protokoll bei und steht auch weiteren Mitgliedern zur Einsicht noch zur Verfügung bevor sie Bestandskraft erhält.

TOP 3: Diskussion über die Tätigkeiten des Vereins (Tätigkeitsbericht und Kassenlage)

Der Verein hat im Jahr 2015 einen strukturierteren Weg eingeschlagen, sich und sein Wirken langfristig besser aufzustellen. Dazu haben sich neue Verantwortliche aus dem Mitgliederkreis heraus gefunden, die ihrer Arbeit mit der notwendigen Professionalität nachgehen. Darunter hat letztlich nur die Herausgabe des Magazins null22eins gelitten, welches im Jahr 2015 nur einmal finanziert werden konnte. Nun gilt es den Verein artishocke e.V. weiterhin zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Zur Finanzierung der Projekte des artishocke e.V. bedurfte es bisher oft Eigenanlagen sowie gezielter Spendenaufrufe während Veranstaltungen oder über die eigenen Internet-Kanäle (z.B. Facebook) und durch eine für Vereine durch Mikrospenden hilfreiche Plattform namens Gooding. Die neuen Vorstandsmitglieder sind sich darin einig, dass die Eigenanlagen künftig nicht mehr so häufig in die Projekte gesteckt werden sollen – um andere, an den Projekten Beteiligte, darauf zu sensibilisieren, sich stärker für die gemeinsame Sache insgesamt zu engagieren.

Aktuell befinden sich ca. 1.000 Euro auf dem Vereinskonto. Prinzipiell soll die Vereinskasse in Zukunft mehr über Förderungen, Mitgliedsbeiträge und weitere Aktionen im Verein gefüllt werden. Die Mitgliederbeiträge sind für 2015 noch nicht alle bezahlt (Erinnerungsmail von Robert F. folgt)

TOP 4: AG Verein

Christina Löw stellt die AG Verein und ihre bisherige Arbeit vor: Die AG Verein hat sich aus der letzten Mitgliederversammlung herauskristallisiert und besteht aktuell aus folgenden Mitgliedern:

Christina Löw, Christian Schneider, Miriam Barzynski, Kirsten Piepenbring, Andreas Richartz, Robert Filgner

Ziel der AG Verein ist es, die Vereinsstrukturen zu überdenken und zu überarbeiten, um den Verein vom null22eins Magazin losgelöst als eigenständiges Konstrukt und die Marke »artishocke e. V.« zu fördern, ihn attraktiver für neue Mitglieder zu machen und mit verschiedenen Aktionen mehr Geld in die Vereinskasse zu bringen, um eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen. Die AG Verein trifft sich hierzu ca. alle vier Wochen. Die bisherigen Ergebnisse aus dieser Arbeit finden sich in den nachfolgenden TOPs. Julia Ziolkowski würde gerne der AG beitreten.

Artishocken unterrichten

Kirsten Piepenbring stellt das Konzept hinter »Artishocken unterrichten« vor:

Die Gruppierung entstand im März als Idee der AG Verein; Ziel ist es, den großen Pool an Professionellen im Verein zu nutzen, um Workshops anzubieten.

→ Ziele: den Verein bekannter machen; den Verein als eigenständiges Konstrukt fördern; durch Teilnahmegebühren die Vereinskasse auffüllen

Als Kooperationspartner konnte »Artishocken unterrichten« zunächst Coworking Cologne für sich gewinnen, die dem Verein kostenlos ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Momentan wird exemplarisch ein Workshopkonzept zum Thema »Außendarstellung eines Betriebs« in der Gruppe erarbeitet.

Jan Lauer, Stefanie Grawe und Adam Polczyk möchten »Artishocken unterrichten« beitreten.

TOP 5: Magazinredaktion/Kölner Kulturpaten

Es soll eine bessere Strukturierung der Mitwirkenden des Magazins erfolgen durch eine Aufteilung in Aufgabenbereiche (Text, Foto, Layout, Illu). Für jeden Bereich soll es mindestens eine/n Zuständige/n (besser wären zwei) geben, der/die die Organisation und Koordination seines/ihres Bereichs übernimmt.

Folgende Mitglieder stellen sich für diese Posten zur Verfügung:

- Layout: Julia Z., Stefanie G.
- Illustration: Kirsten P.
- Foto: Christian S.
- Text: Robert F., Miriam B., Andi R., Christina L.

Für die Bereiche Foto und Illustration sollen weitere Personen gefunden werden.

→ Andi R. Sieht die Chance, durch dieses Vorgehen eine Qualitätssteigerung des Magazins zu erreichen, indem es Zuständige gibt, die auf die Qualität des Materials ihres Fachbereichs achten und evtl. Leitfäden dafür aufstellen. Wir brauchen eine funktionierende Endredaktion! Gerade im Bereich Text/Inhalt muss sich vieles ändern

→ Adam P. wirft die Frage ein, wann der/die Zuständige in die Kommunikation mit eingeschaltet wird (erst am Ende; schon während der Artikel in der Entwicklung ist...?) Er fordert insgesamt eine bessere Kommunikation zwischen den Leuten, die zusammen an einem Artikel arbeiten.

- Robert F.: die Qualität soll durch die Bereichsverantwortlichen schon im ersten Schritt deutlich angehoben werden, damit die Endredaktion weniger Arbeit mit dem Zusammenstellen des Magazins hat.
- Christine W: Redaktionstreffen sollten mehr dafür genutzt werden, auch konkrete Inhalte und Layouts zu besprechen, nicht nur mögliche Themen.
- Rosa R. macht den Vorschlag, sich zum Ende in den Untergruppen zu treffen, um das Gesamtwerk zu besprechen und zu redigieren.
- Andreas R. hält dies nicht für umsetzbar (mangelndes Interesse, Zeit, Orga).
- Christina L.: Korrektursitzungen sind bisher von der Gruppe nur wenig angenommen werden; sie finden in der Regel mit 2–3 Personen (meistens Autoren) statt.
- Robert F. schlägt vor, Redaktionstreffen mit Schwerpunkten zu belegen (Text, Layout, Foto etc) und den allgemeinen, durch strenge Deadlines verursachten Druck zu lockern, indem wir uns mehr Zeit für die Erstellung des Magazins geben.
- Julia Z.: Jahreszeit sollten nicht mehr auf dem Magazin erscheinen (→ mehr Flexibilität mit dem Erscheinungsdatum)
- Kirsten P. spricht an, dass die Kommunikation in den Kleingruppen von offizieller Seite ermutigt und sogar gefordert werden muss, damit die Hemmschwelle sinkt, im kleinen Team anzusprechen, wenn man z.B. eine Bebilderung oder Illustration dem eigenen Artikel für nicht angemessen hält.
- Adam P. schlägt vor, bei strengen Abgabeterminen für Foto, Illu und Text zu bleiben und dafür den Drucktermin etwas flexibler zu halten (Erfahrungen zeigen, dass sich sonst alle sehr viel Zeit lassen).
- Robert F. merkt an, dass sich die Verantwortung auf mehr Leute verteilen muss (ein Redaktionsteam mit mehreren Leuten statt einer einzigen Person, die am Ende entscheidet und keine Vielfalt zulässt).

Die Kommunikation soll weiterhin über kleinere Gruppen bei Facebook laufen; darüber hinaus sollen die null22eins-E-Mail-Adressen deutlich mehr genutzt werden, (jeder hat eine null22eins Email-Adresse bekommen, diese sollte eingerichtet und regelmäßig gecheckt werden).

→ mehr Gemeinschaftsgefühl/Identifikation

→ wichtige Infos gehen nicht im Facebook Chaos unter

→ der Kommunikation wird mehr Ernsthaftigkeit und Gewichtung beigemessen

- Robert F. prüft alle E-Mail-Adressen und schickt eine Info, wie diese zu installieren/benutzen sind.

Kölner Kulturpaten

Christina stellt die Kölner Kulturpaten vor: ein Verein, der Kölner Künstlern und Kulturschaffenden Unterstützung vermittelt. Kulturpaten sind Professionelle aus den verschiedensten Bereichen, die Kulturschaffenden bei den unterschiedlichsten Problemen helfen. Das System funktioniert auf ehrenamtlicher Basis mit klaren Regeln (wie viele Stunden pro Monat werden investiert, wie lange soll die Patenschaft dauern, was genau wird vermitteln). Für null22eins haben wir einen Antrag für einen Paten gestellt, der uns bei der Strukturierung des Magazins und der Redaktion helfen kann. Robert F. hat am 17.09. einen Termin mit Claudia Bleier von den Kölner Kulturpaten im Kulturdezernat.

TOP 6: Artishocke Netzwerk / Verteilsystem / Online Redaktion

Es ist essentiell, dass wir mehr Mitglieder generieren.

→ Andi R.s Vorschläge:

1) jeder bekommt eine Visitenkarten (fördert Zugehörigkeit)

2) Andi R. möchte eine Kooperation mit dem DFJ eingehen, um vergünstigt Presseausweise für unsere Vereinsmitglieder zu beziehen.

3) es sollte ein Medium geben (Flyer oder Info-Broschüre, o. ä.) das informiert, welche Vorteile der Verein bietet.

→ Adam P. schlägt vor, die feste Rubrik »artishocke e. V.« im Magazin zu etablieren, durch die wir über laufende Projekte im Verein informieren und Interesse am Verein wecken können

→ Robert F.: Soziale Netzwerke nutzen, um Möglichkeiten/Attraktivität des Vereins zu kommunizieren

- Adam P. wirft die Überlegung in den Raum, eine Veröffentlichung im Magazin nur in Verbindung mit einer Vereinsmitgliedschaft zu erlauben.

- Christian S.: Die Außendarstellung muss insgesamt gepusht werden

→ Exklusivität durch strengere Auswahl der Mitwirkenden schaffen.

→ Strukturen und Erwartungshaltungen müssen neuen Mitgliedern/Mitwirkenden klarer kommuniziert werden

→ vereinsinterne Events auf die Beine stellen, die außerhalb des Magazins/der »Arbeit« laufen, um eine Identifikation mit dem Verein zu fördern und den Verein für Außenstehende attraktiver zu machen.

- Kirsten P: wir müssen unser Netzwerk stärken! Netzwerke sind heutzutage sehr begehrt und gesucht; an anderen Stellen zahlen Leute viel Geld, um in ein Netzwerk eintreten zu dürfen.

- Adam P: den Lerneffekt durch eine Mitwirkung am Magazin stärker hervorheben, vereinsinterne Workshops anbieten.

- Stefanie G.: Mitgliederprofile auf der Website veröffentlichen; das Netzwerk als eigene Marke darstellen.

- Kirsten P: Mitgliederprofile von der null22eins Website auf die artishocke Website umziehen; auf der null22eins-Seite nur Personen nennen, die an der aktuellen Ausgabe mitgewirkt haben und dann zu den Profilen auf der Vereinsseite verlinken

- Christian S. Vorschlag: Clip mit kurzen Interviews der einzelnen Mitglieder (als Imagefilm für den Verein)

- Jan L.: bevor wir unser »Netzwerk« kommunizieren, müssen wir dieses erst einmal leben und fördern.

- Robert F. schlägt vor, im Zuge des Online-Workshops weitere aktive Kommunikationsmittel zu erarbeiten und ggf. umzusetzen.

- Robert F. möchte einen zweite Termin für ein gemeinsames Arbeitstreffen festlegen, bei dem wir uns unserer Netzwerke und Mittel bewusst werden und oben genannte Idee verfolgen und ggf. umsetzen können (Termin: 03.10. ab 16 Uhr; Coworking Cologne? Erinnerungsmail wird verschickt)

Verteilssystem

Kirsten P. bemängelt die aktuelle Moral im Verein/unter den Mitwirkenden, das Magazin in Köln zu verteilen.

Es soll ein neues Verteilssystem her, das gewährleistet, dass an bestimmten Locations immer Magazine zu finden sind. Es sollen zukünftig nur wenige ausgewählte Locations regelmäßig beliefert werden, mit denen man auch Kooperationen eingehen kann (gegenseitige Werbung über Social Media Kanäle etc.). Es wurde bereits eine Liste von möglichen Locations angefangen; wichtig wäre nun, dass jeder seine Ideen einbringt, welche Locations dafür in Frage kämen. Es soll eine Grafik (z.B. eine Karte von Köln) erstellt werden, auf der alle Locations eingezeichnet sind, die Magazine vorrätig haben.

- Adam P. schlägt vor, Verantwortliche für die Locations zu finden; wenn jeder die Verantwortung für die Belieferung von 2–3 Locations in seinem Viertel übernimmt, haben wir damit schon viel abgedeckt.

- Andreas R.: größeren Fokus auf hochwertige Locations abseits der Cafés und Kneipen legen (z.B. Theater).
- Robert F: wieder einen größeren Fokus auf Hotels und Museen legen.

Idee: die Locations alle schon zur Release mit neuen Magazinen beliefern (Großaktion mit Autos; so bringen wir schon sehr früh sehr viele Magazine unter die Leute).

- Jonas M.: gibt es Angebote von Car Sharing für Vereine?

Darüber hinaus soll es mehr groß angelegte Verteilaktionen geben, um auch andere Läden abseits der Liste zu bestücken (Organisation mit Hilfe von Doodle und Facebook; Termine finden, an denen möglichst viele Leute Zeit haben und eine größere Verbindlichkeit schaffen)

Online Redaktion

- Robert F. schlägt einen vereinsinternen Workshop zum Thema Online Redaktion vor

→ Robert F. bietet sich an, den Workshop zu leiten; der Workshop wird am 17. Oktober stattfinden

- folgende Themen sollen im Zuge des Workshops geklärt werden:

→ kurze Abstimmungswege durch gemeinsames Kommunikationstool (z.B. facebook)

→ schnelleres und unkomplizierteres Veröffentlichen von Beiträgen durch Freigabe in der Gruppe, Hilfestellung der Mitglieder untereinander etc.

→ regelmäßige Termine für Posts?

→ Regeln/Richtlinien für Veröffentlichungen (einen gemeinsamen »Stil« entwickeln, was wie und wann gepostet wird)

TOP 7: Sonstiges

Robert F: neue Ausgabe kann gerne ab sofort geplant werden (Termin für ein erstes Redaktionstreffen: Mi., 09.09. 19:30 Uhr bei Robert F. zu Hause).

Nachdem keine Wortmeldungen zum Punkt Sonstiges mehr kamen, wünschte der Vorstand allen Anwesenden alles Gute für die gemeinsame Weiterarbeit im Verein artishocke e.V.

Der Versammlungsleiter schloss um 20 Uhr die Versammlung.

Köln, 06. September 2015

Protokollführerin Frau Piepenbring

Versammlungsleiter Herr Filgner